Griechische Mythologie

Als am 25. Februar Jacob Steinberg und Sascha Werchau an unsere Schule kamen, um für die 5.-7. Klassen ein Theater vorzutragen, wusste niemand, auf welches Abenteuer sie mitgenommen werden würden.

Für jede Klasse wurde ein anderes Stück vorgetragen. So wurde in der 5. Und 6. Klasse die Geschichte von Zeus, seinen Liebhaberinnen, Geschwistern und Kindern erzählt.

Zeus, der Göttervater, traf sich hinter dem Rücken seiner Frau Hera mit vielen seiner kurzzeitigen Liebhaberinnen. Dies gefiel Hera nicht und sie verfluchte jene, die Zeus auch nur in geringster Weise Deckung gaben, so auch eine Nymphe. Hermes aber kam unversehrt davon. So sprang die Geschichte zum nächsten Teil, nämlich zu Hermes Halbbruder Apollon, welcher ein sehr musikalischer Gott war. Er erfand die Gitarra, welche aus einem leeren Schildkrötenpanzer und Kuhdärmen bestand. Im dritten Teil der Geschichte ging es wieder um Zeus. Mit seiner ersten Frau Metis sollte er nämlich ein Kind bekommen. Da dieses aber eine Gefahr für ihn sein könnte, weil es dem Kind vorherbestimmt war, seinen Vater vom Thron zu stoßen, verschlang er Metis und das ungeborene Kind. Ein paar Jahre später tauchte eben dieses Kind trotzdem auf. Athene, die Göttin der Weisheit und Zeus` Tochter, war ebenfalls eine begabte Musikerin und so entdeckte sie die Flöte für sich. Sie gab kurz darauf auf dem Olymp ein Konzert, bei dem sie aber vom ganzen Publikum ausgelacht wurde. Voller Verzweiflung warf sie die Flöte in einen Busch und verschwand. Im Busch aber lag Messias, Gott der Juden, welcher sich nach kurzem Ausprobieren der Flöte dazu entschied, Apollon zu einem Wettkampf um den besten Musiker herauszufordern. Apollon aber war sehr gerissen und führte Messias an der Nase herum. Nun verlor er und wurde dafür bestraft, Apollon herausgefordert zu haben.

In der 7. Klasse handelte die Geschichte über Odysseus und seine Abenteuer. Schon mit 30 Jahren übernahm er mit seiner Frau Penelope die Herrschaft über Ithaka und bekam mit ihr einen Sohn namens Telemachos.

Eines seiner Abenteuer war der Trojanische Krieg. Für die Vorbereitungen spielte er eine sehr wichtige Rolle, da er den Kämpfer Achilles in das Heer der Griechen holte. Als die griechische Flotte durch eine Windstille gehindert worden war, brachte er dieses Heer nach Aulis, um im Krieg zu kämpfen. Während des Krieges erwies sich Odysseus als listig und geschickt, als er zum Bau des Trojanischen Pferdes anregte. Dadurch legte er die Grundlage für den Fall Trojas.

In seinem zweiten Abenteuer reisten er und seine Gefährten nach der zehnjährigen Belagerung von Troja wieder nachhause - nach Ithaka. Diese als „Irrfahrten“ bekannte Reise verlief jedoch alles anders als ruhig. Sie mussten zahlreiche Zwischenstopps machen. Bei einem dieser Stopps trafen sie auf einen einäugigen Polyphem, welcher viele Männer von Odysseus verschlang. Durch einen listigen Plan konnten Odysseus und seine Männer fliehen und die Heimreise fortsetzen. Bei einem weiteren Halt warnte sie die Zauberin Kirke vor den Sirenen. Odysseus beklebte die Ohren seiner Gefährten mit Wachs und band sich an einen Mast, um dem Gesang der Sirenen nicht zum Opfer zu fallen. Mit dem längst brüchigen Schiff erreichte Odysseus die Insel der Kalypso, die ihn begehrte und sieben Jahre lang gefangen hielt. Letztendlich erreichte Odysseus schwimmend die Insel der Phaiken und kehrte wieder nach Ithaka zurück, wo er seine Herrschaft neu begründete.

In beiden Geschichten begleitete Sascha Werchau den Erzähler Jacob Steinberg auf seinem Violoncello. Frau Schumann, welche der Geschichte von Zeus lauschen durfte, sagte, sie fand es spannend zuzuhören und lobte besonders die Musik, da sie gerne etwas mit Bass hört.



